

Graf-Falkenhayn-Höhle. Der mit den Untersuchungen im Karste vom Ackerbauminister betraute k. k. Forstassistent, Herr Wilhelm *Putik*, hat gelegentlich seiner Durchforschung des ihm zugewiesenen Terrains mehrere *bedeutende Höhlenräume*, die vorher noch nie von eines Menschen Fuss betreten worden sind, entdeckt. Von seinem Entdeckerrechte Gebrauch machend, hat er die grösste dieser Höhlen, die eine Länge von mehr als zwei Kilometern besitzt, mit Bewilligung des Ackerbauministers „Graf-Falkenhayn-Höhle“ benannt und die nächst-grosste „Lippert-Höhle“. Desgleichen erhielt die grossartige Halle am Fusse des Schuttkegels in dem fürchterlichen Schlunde der Gradisniza (auch Teufelsloch, „Vzazna jama“ genannt) den Namen „Hauer's Dom“ und der zu derselben führende Gang wurde Kraus-Gang benannt. Gegen Ende des Monats Januar dürfte Herr Putik, wie das „Vtld.“ meldet, seine Arbeiten so weit gefördert haben, um mit einem Berichte in die Oeffentlichkeit treten zu können, der viel Neues über den Karst zu bringen verspricht.